

Facebook

Facebook ist eines der bekanntesten sozialen Netzwerke und gehört der Facebook Inc. mit Sitz im kalifornischen Menlo Park. Das Unternehmen baut in jüngster Zeit seine Lobbyarbeit massiv aus - gerade angesichts zunehmender Datenschutz-Debatten und der Streitigkeiten um Urheberrechtsabkommen wie etwa **ACTA**. Dabei greift das Unternehmen u.a. auf eine bewährte Strategie zurück und heuert ehemalige Politiker/-innen und deren Mitarbeiter/-innen an.

Facebook	
Branche	IT-Branche
Hauptsitz	Menlo Park (Kalifornien)
Lobbybüro	Pariser Platz 4a, 10117 Berlin
Deutschland	Rond Point Schuman 11, 1040 Brussels
Lobbybüro EU	facebook.com
Webadresse	

Inhaltsverzeichnis

1	Lobbyarbeit: Struktur und Strategien	1
1.1	Lobbyarbeit in Deutschland	2
1.2	Lobbyarbeit in Brüssel	2
1.3	Lobbyarbeit in den USA	3
2	Fallbeispiele und Kritik	4
2.1	Seit 2011: Lobbyarbeit gegen strikten Datenschutz	4
2.2	2011: Verdeckte Kampagne gegen Google	5
2.3	Urheberrecht und Patentstreitigkeiten	5
2.4	Datenskandal 2018: Cambridge Analytica	5
3	Weitere Lobbystrategien	6
3.1	Individuelle Datenkompetenz vs. Datenschutz-Gesetze	6
3.2	Öffentlichkeitsarbeit mit Politikern	6
3.3	EU-Lobbying über die US-Regierung	6
3.4	Lobby-Kooperation mit Facebook-Werbekunden	6
4	Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen	7
5	Kurzdarstellung und Geschichte	7
6	Weiterführende Informationen	7
7	Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	7
8	Einelnachweise	7

Lobbyarbeit: Struktur und Strategien



Angesichts zunehmender Datenschutz-Debatten^[1] und der Streitigkeiten um Urheberrechtsabkommen, wie ACTA, SOPA und PIPA, baut Facebook seine Lobbyarbeit kontinuierlich aus.

Die Lobbyarbeit erfolgt auf mehreren Schienen. Zum einen beschäftigt das Unternehmen eigene Lobbyisten, um Einfluss auf die jeweiligen Entscheidungsträger zu nehmen. Dafür unterhält Facebook Lobbybüros in den für den Konzern wichtigen Machtzentren, wie beispielsweise Washington, Brüssel, Berlin und anderen Regierungssitzen. Gleichzeitig ist Facebook Mitglied in diversen Verbänden (siehe unten), durch die es indirekt - in Kooperation mit anderen Unternehmen - Lobbyarbeit betreibt.

Lobbyarbeit in Deutschland

In Berlin wird Facebook seit dem Frühjahr 2011 von **Eva Maria Kirschsieper** vertreten, einer früheren Mitarbeiterin der ehemaligen EU-Abgeordneten **Erika Mann** (SPD).^[2] Kirschsieper ist Mitglied des SPD-nahestehenden Vereins D64.^[3] Ferner heuerte Facebook den promovierten Rechtsanwalt und PR-Berater **Gunnar Bender** an, der von April 2012 bis Mitte 2014 die eigens hierfür geschaffene Stelle des "Director Policy" besetzte. Bender arbeitete zuvor in ähnlichen Positionen bei E-Plus, AOL Europe, Time Warner und der Bertelsmann AG.^[4] Im August 2014 wechselte er zu Bertelsmann zurück, wo er für die Tochterfirma arvato die Leitung der Unternehmenskommunikation übernahm.^[5] Genaue Daten, wie viel Facebook in Deutschland für Lobbyarbeit ausgibt, liegen leider nicht vor, da es hier - anders als in den USA - kein verpflichtendes und vollständiges **Lobbyregister** gibt. Nachdem das Berliner Facebook-Büro mehrere Jahre lang nur mit wenigen Stellen besetzt, eröffnete das Unternehmen im Februar 2016 ein neues größeres Lobbybüro am Potsdamer Platz in Berlin.^[6]

Lobbyarbeit in Brüssel

Lobbyismus in der EU



- Überblick A-Z
- **Lobbyismus in der EU**

Ende Oktober 2011 eröffnete Facebook ein neues Lobbybüro in Brüssel, das von **Erika Mann** geleitet wurde.^[7] Seit 2016 ist Thomas Myrup Kristensen Cheflobbyist in Brüssel (offizielle Bezeichnung: "Managing Director EU Affairs and Head of Brussels office").^[8]

Ende Januar 2012 ist Facebook dem freiwilligen Transparenzregister der EU beigetreten. Hier gibt der Konzern an, im Finanzjahr 2013 zwischen 400.000 € und 499.000 € für direkte Lobbyarbeit und Interessenvertretung in den Institutionen der EU ausgegeben zu haben. Damit haben sich die Ausgaben auf EU-Ebene im Vergleich zum Jahr 2011 verdoppelt. Für die Lobbyarbeit beschäftigt das Unternehmen acht Personen im EU-Büro.^[9]

Durch die Mitgliedschaft in der [American Chamber of Commerce to the European Union](#) und der [European Internet Foundation](#) betreibt Facebook auch indirekte Lobbyarbeit.^[10]

Lobbyarbeit in den USA

Facebook heuerte [Steptoe & Johnson](#) an, um für "issues related to social networking" Lobbyarbeit zu betreiben. Auch die Agentur [Elmendorf Ryan](#) arbeitet für Facebook.^[11] Interessant ist, dass von den 23 Lobbyisten, die für Facebook arbeiten 19 [Seitenwechsler](#) sind.^[12] Ebenfalls 2011 holte sich Facebook Catherine "Cathie" Martin und Joel D. Kaplan ins Haus. Martin war zuvor im Handelsministerium und im Kommunikationsstab von George W. Bush.^[13] Auch Kaplan kennt sich, als ehemaliger Assistent für George W. Bush, sehr gut mit den Entscheidungsfindungsprozessen im Weißen Haus aus.^{[14][15]} Facebook ist also sehr gut mit den politischen Institutionen Washingtons verknüpft.

In den USA kann man anhand der Daten des dortigen Lobbyregisters sehen, wie die Lobby-Ausgaben von Facebook rasant ansteigen. Im ersten Quartal 2014 erreichte Facebook eine Höchstmarke mit 2.780.000 \$^[16]

Jahr	Lobbyausgaben in den USA (in Dollar)
2015	10,81 Millionen
2014	9,34 Millionen
2013	6,43 Millionen
2012	3,99 Millionen
2011	1,35 Millionen
2010	0,69 Millionen

Quelle: US Lobbyregister^[17]

Im Februar 2017 trat Facebook als Geldgeber der Conservative Political Action Conference (CPAC), der jährlich stattfindenden Konferenz konservativer Aktivisten in den USA, auf. Angaben der Zeitung Politico zufolge spendete das Unternehmen allein 62.500 Dollar in bar an die CPAC. Zusätzlich bot Facebook auf der Konferenz Schulungen zur Nutzung der Social-Media-Plattform, mit dem Ziel potentielle Wähler besser zu erreichen, an.^[18]

Zudem hat Facebook in den USA ein sogenanntes *Political Action Committee* (PAC)^[19] eingerichtet, das seitdem Wahlkampfspenden an beide großen Parteien in den USA verteilt. Im Jahr 2013 spendete das Facebook-PAC bei Senatswahlen in den US-Bundesstaaten 43,500 \$ für die Republikaner und 45,500 \$ für die Demokraten^[20]. Im Jahr 2014 erhielten die Republikaner 35.000 \$ und die Demokraten 45.500 \$.^[21]

Im Juli 2012 kündigten führende US-amerikanische Internetkonzerne, u.a. [Google](#), Facebook, Ebay und Amazon, an einen eigenen Lobbyverband zu gründen. Die so genannte [The Internet Association](#) soll sich nach eigenen Angaben für ein "offenes, innovatives und freies Internet" einsetzen. Sitz der Lobbyorganisation ist Washington. Dort hat der Verband im September 2012 seine Arbeit aufgenommen, um den IT-Konzernen "eine Stimme in Washington" zu geben.^[22]

Als Präsident und Vorsitzender des Lobbyverbandes wurde der langjährige stellvertretende Personalchef des *Energie- und Handelskomitees* im US-Kongress und persönliche Berater des Komiteevorsitzenden, [Michael Beckerman](#), benannt. Das *Energie- und Handelskomitee* ist in den USA für die Telekommunikations- und Internetgesetzgebung zuständig.^[23]

Fallbeispiele und Kritik

Seit 2011: Lobbyarbeit gegen strikten Datenschutz

Bislang ist der Datenschutz in den einzelnen EU-Mitgliedsländern teilweise sehr unterschiedlich. Die frühere EU-Kommissarin für Justiz, Grundrechte und Bürgerschaft [Viviane Reding](#) präsentierte im Januar 2012 den Entwurf einer EU-Datenschutz-Grundverordnung, die eine aus dem Jahr 1995 stammende Richtlinie ersetzen und den Datenschutz in der EU vereinheitlichen soll.^[24] Im Gegensatz zur alten Richtlinie, die von den EU-Mitgliedsstaaten in nationales Recht umgesetzt werden musste, wird die Verordnung unmittelbar in allen EU-Mitgliedsstaaten gelten.^[25] Die Verordnung sieht einen wesentlich strengeren Datenschutz auf EU-Ebene vor. Eine Neuerung ist zum Beispiel, dass sich Unternehmen, die Nutzer in der EU haben – gleichzeitig aber außerhalb der EU sitzen – ebenfalls an die Verordnung halten müssen. Bisher konnten Beschwerden nur an die Datenschutzbehörde des Landes gerichtet werden, in der das jeweilige Unternehmen sitzt. Im Fall Facebook ist das Irland. Die irische Tochterfirma Facebook Ireland Limited verwaltet die Konten sämtlicher Nutzer weltweit, außerhalb der USA und Kanadas. Damit unterliegen all diese Nutzer den Vorgaben der EU-Datenschutzrichtlinie sowie den irischen Datenschutzgesetzen.^[26] Nach der neuen Datenschutzverordnung sollen sich Verbraucher direkt an eine Datenschutzbehörde in ihrem Heimatland wenden können, die die Beschwerde dann an die zuständige Datenschutzbehörde des Landes mit dem Firmensitz weiterleitet und die Korrespondenz übernimmt.^[27] Kampagnen wie [europe-v-facebook](#) fordern längst einen stärkeren Datenschutz und mehr Bestimmung der Nutzer über ihre Daten.^[28]

Facebook und andere Internetunternehmen betrieben hohe Lobbyanstregungen gegen die geplante Verschärfung des europäischen Datenschutzes^[29]. Facebook setzte sich unter anderem gegen datenschutzfreundliche Standardeinstellungen und das "Recht auf Vergessen" ein, also das Löschen von Nutzerdaten. Laut der zuständigen Justizkommissarin [Viviane Reding](#) wurde die Lobbyarbeit um die Verordnung so „erbittert“ geführt wie sie es noch nie erlebt habe^[30]. Nach mehr als zwei Jahren Diskussion über den Entwurf und tausenden Änderungsanträgen hat das EU-Parlament am 12. März 2014 einer aktuellen Kompromissfassung der Verordnung zugestimmt.

Ein mächtiger Verbündeter von Facebook, [Google](#) und Co. ist die US-Regierung. Diese sprang bereits vor der offiziellen Veröffentlichung des Entwurfs in die Bresche, um die neue Datenschutzverordnung durch intensive Lobbyarbeit zu verhindern.^[31] Der Cheflobbyist [Richard Allan](#) hatte im Sommer 2011 einen ersten (vermeintlichen) Erfolg, wie die Kritik umgangen werden kann. Er hat mit Bundesinnenminister [Hans-Joachim Friedrich](#) die Abmachung getroffen, dass Facebook erstmals an einer Initiative zur Selbstverpflichtung von sozialen Netzwerken mitarbeiten werde. Darin sollten "Regelungen zur Datensicherheit, sicheren Identitäten sowie Aspekten des Daten-, Verbraucher- und Jugendschutzes" enthalten sein.^[32] Dieses wurde allerdings vom Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz (ULD) Schleswig-Holstein Schleswig Holstein kritisiert, da Innenminister für die Kontrolle gar nicht zuständig seien, sondern die Datenschutzbehörden.^[33]

Die [Plattform LobbyPlag](#) hat aufgedeckt, dass ganze Passagen in den von EU-Parlamentariern eingereichten Änderungsanträgen wortwörtlich aus Lobbypapieren übernommen wurden. Die Plattform vergleicht die Textvorschläge von Lobbyisten mit den Änderungsanträgen von EU-Parlamentariern. Auch Facebook hat in Lobbypapieren ausgearbeitete Textvorschläge eingereicht.^[34] Außerdem betreibt Facebook über diverse Verbände, in denen es Mitglied ist, indirekt Lobbyarbeit in Bezug auf die Datenschutzreform.

2011: Verdeckte Kampagne gegen Google

Facebook betreibt zwar selbst Lobbyarbeit gegen verschärzte Datenschutzbestimmungen, nutzt jedoch gleichzeitig die öffentlichen Debatten zum Thema, um Konkurrenten zu diskreditieren, wie beispielsweise [Google](#). Hierzu heuerte Facebook, wie im Frühjahr 2011 ans Licht kam, die PR- und Lobbyagentur [Burson-Marsteller](#) an, die daraufhin versuchte unabhängige Blogger anzuwerben, um kritische Berichte zu Googles Umgang mit dem Datenschutz zu lancieren. Einer der angeschriebenen Blogger lehnte das Angebot jedoch ab und veröffentlichte stattdessen die Anfrage von [Burson-Marsteller](#), woraufhin sich die Schmutzkampagne in einen Boomerang verwandelte. [\[35\]](#)

Urheberrecht und Patentstreitigkeiten

Im Wettstreit mit seinen direkten Konkurrenten - v.a. [Google](#) (insbesondere wegen Googles Plattform Google+) und [Yahoo](#) - versuchen sich die Internetkonzerne Patente zu sichern, um den jeweiligen Konkurrenten so auszustecken zu können. Yahoo klagte pünktlich vor dem Börsengang gegen Facebook wegen Patentverletzungen. [\[36\]](#) Facebook rüstete sich hierauf wiederum, indem es von [IBM](#) hunderte Patente kaufte. [\[37\]](#) Die konkurrierenden Internetkonzerne versuchen sich hierbei auf allen Ebenen einen Vorteil zu verschaffen, wodurch u.a. auch Gesetzesinitiativen oder das Patentrecht [\[38\]](#) zum Austragungsort des Konkurrenzkampfes werden kann, was wiederum eine demokratische Entscheidungsfindung gefährdet.

Datenskandal 2018: Cambridge Analytica

Die aktuelle Debatte um das Phänomen „Fake News“ - die gezielte Verbreitung von Falschmeldungen - fand ihren Höhepunkt während des US-Präsidentenwahlkampfes 2017. Die Auswirkungen von Falschmeldungen werden besonders anhand von Feedbacks in sozialen Medien deutlich. In diese Entwicklung der Informationsverbreitung reiht sich auch der Facebook-Datenskandal ein.

Seit März 2018 ist bekannt, dass Cambridge Analytica - ein britisches Datenanalyse-Unternehmen, dass sich auf Wähleranalysen spezialisiert hat - Zugang zu rund 87 Millionen Facebook-Nutzerprofilen hatte [\[39\]](#): Im Rahmen einer Teilnahme an der Umfrage-App „thisisyoudigitallife“ sind Daten von Facebook-Nutzern erhoben worden und an Cambridge Analytica weitergegeben worden. [\[40\]](#) Facebook musste sich daraufhin vor dem US-Kongress (Committee on Commerce, Science and Transportation [\[41\]](#) und Committee on Energy and Commerce [\[42\]](#)) verteidigen. In einer Stellungnahme im Rahmen der US-Anhörungen räumte Mark Zuckerberg ein, dass die Daten unter anderem für auswärtige Wahlen missbraucht wurden. Zudem entschuldigte er sich für die Fehler, die Facebook unterlaufen sind. So sollen die Nutzerdaten unter anderem eine Rolle im US-Präsidentenwahlkampf 2017 und bei der Brexit-Kampagne „Vote Leave“ gespielt haben. [\[43\]](#)

Auch auf europäischer Ebene zog der Datenschutz-Skandal Konsequenzen mit sich: Im Mai kam es zu einem informellen Gespräch zwischen Mark Zuckerberg und Europaabgeordneten. In Folge dessen wurden insgesamt drei Anhörungen im Europäischen Parlament durchgeführt, um den Datenmissbrauch aufzuklären und mögliche Lösungen zu erarbeiten. [\[44\]](#)

Weitere Lobbystrategien

Individuelle Datenkompetenz vs. Datenschutz-Gesetze

Obwohl Facebook über 1,44 Milliarden Nutzer^[45] verfügt, hat das Unternehmen ein Imageproblem. Besonders der Umgang mit den Nutzerdaten sorgte in den letzten Jahren für scharfe Kritik. Das Berliner Facebook-Büro reagiert, in dem es sich öffentlichkeitswirksam zum Thema Datensicherheit engagiert. Facebook beteiligt sich schon seit mehreren Jahren an der Initiative "Deutschland sicher im Netz". Außerdem betreibt das Unternehmen die Seite aconnectedlife.info, auf der NutzerInnen über Datensicherheit im Netz informiert werden und mit der sich Facebook gleichzeitig ein datensensibles Image verpasst.

Um in Deutschland für die Seite zu werben, setzte Facebook auf besondere BotschafterInnen. Auf seiner Facebook-Seite ließ das Unternehmen acht Bundestagsabgeordnete von CDU, SPD und Bündnis 90/ Die Grünen in Kurzvideos zu Wort kommen^[46] – darunter mehrere Mitglieder des Bundestagsausschusses Digitale Agenda. Versehen mit einer Webadresse von aconnectedlife.com erklären die PolitikerInnen darin, was sie unter Datenkompetenz verstehen. Der Inhalt aller Statements ähnelt sich und unterstützt die politische Agenda von Facebook: Nutzer müssten selbst verantwortungsvoll mit ihren Daten umgehen. Wenn den Nutzern die Verantwortung für ihre Daten übertragen wird, sinkt der Bedarf nach gesetzlichen Datenschutzregeln. Genau diese versucht Facebook mit den Stichworten Datenkompetenz und Selbstregulierung zu verhindern.

Öffentlichkeitsarbeit mit Politikern

Facebook geht in Berlin direkt und offensiv auf die Politik zu. Facebook-Schulungen für Bundestagsabgeordnete u.a. der CSU^[47], ein eigener „Leitfaden für Politiker und Amtsträger“^[48] oder die „Facebook Berlin Talks“ eignen sich gut um Kontakte zu PolitikerInnen aufzubauen und zu pflegen.

EU-Lobbying über die US-Regierung

Eine ebenfalls wichtige Rolle spielt die US-Regierung, wodurch diese gleich in zweierlei Hinsicht im Fokus der Lobbyarbeit steht. So übt die US-Regierung in vielerlei Hinsicht Druck auf die EU und nationale Regierungen aus, wenn von politischen Entscheidungen US-Konzerne betroffen sind. So geschehen beispielsweise in den Datenschutzvorschriften, bzw. der geplanten Datenschutzverordnung der EU.^[49]

Lobby-Kooperation mit Facebook-Werbekunden

In jüngster Zeit lässt sich bei Facebook ein ähnlicher Trend wie bei [Google](#) erkennen: das Unternehmen versucht, in die eigene Lobbyarbeit und Imagewerbung kleine Unternehmen oder Unternehmensgründer einzubinden, die Facebook für ihr Geschäftsmodell bzw. ihre Werbung nutzen. Ein Beispiel dafür war eine Veranstaltung mit einem Hamburger Reiseveranstalter im April. Dazu war auch der Hamburger Oberbürgermeister [Olaf Scholz](#) eingeladen, der Facebook lobte – und sich damit selbst als modern und gründerfreundlich inszenieren konnte.^[50] Die Strategie, kleine Unternehmen für die eigene Lobbyarbeit einzuspannen, hat in der Vergangenheit bereits [Microsoft](#) genutzt.

Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen

Eigentümer: Facebook Inc.

Urheber: Mark Zuckerberg, Dustin Moskovitz, Chris Hughes, Eduardo Saverin

Jahreseinnahmen: 7,9 Milliarden US Dollar (2013)^[51]

Kurzdarstellung und Geschichte

Facebook wurde 2004 von Mark Zuckerberg, Dustin Moskovitz, Chris Hughes, Eduardo Saverin gegründet und hatte 2017 nach eigenen Angaben über 2,13 Milliarden aktive Nutzer ^[52]. Seit dem 18. Mai 2012 ist Facebook an der Börse. ^[53] 2011 erhielt Facebook den Negativpreis BigBrotherAward von dem Verein Digitalcourage. Laut Digitalcourage e.V. erhielt Facebook den Preis wegen zielgerichteter Untersuchung von Menschen und deren privater Beziehungen unter dem Deckmantel eines Gratisangebotes. ^[54]

Weiterführende Informationen

- [sourcwatch über Facebook](#)
- [Wikipedia über Facebook](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einelnachweise

1. ↑ Siehe auch [Facebook entdeckt die Lobbyarbeit](#), Public Affairs Manager-Blog vom 15.1.2011, abgerufen am 15.05.2017
2. ↑ [Facebook bekommt deutsche Lobbyistin](#) Heise vom 14.03.2011, abgerufen am 15.05.2017
3. ↑ [D64-Mitglieder](#) D64, abgerufen am 19.07.2018
4. ↑ [Facebook bereitet Lobby-Offensive in Berlin vor](#) winfuture vom 01.02.2012, zuletzt abgerufen am 15.05.2017. Siehe auch [Facebook ernennt Chef-Lobbyisten für Berlin](#), Spiegel Online vom 1.2.2012, abgerufen am 15.05.2017
5. ↑ [Gunnar Bender wird neuer Leiter der arvato-Unternehmenskommunikation](#) arvato Pressemitteilung vom 26.05.2014 abgerufen am 15.05.2017
6. ↑ [Lobby-Offensive in Deutschland: Facebook hat Berlin hinzugefügt](#) Spiegel Online vom 18.2.2016 abgerufen am 4.7.2017
7. ↑ [Facebooks oberste Lobbyistin in Europa](#) Zeit vom 10.10.2013, zuletzt aufgerufen am 15.05.2017
8. ↑ [Facebook's head of public policy in Europe, Erika Mann, to step down](#), tech.eu/brief/facebook vom 04.11.2015, abgerufen am 01.02.2019
9. ↑ [Facebook Ireland Limited](#) EU-Transparency Register, zuletzt abgerufen am 15.05.2017

10. ↑ [Facebook Ireland Limited Transparency Register](#), zuletzt abgerufen am 15.05.2017
11. ↑ [Facebook 'friends' a new lobby firm](#) The Hill vom 12.03.2012, zuletzt abgerufen am 15.05.2017
12. ↑ [Facebook Inc OpenSecrets.org](#), abgerufen am 15.05.2017
13. ↑ [Martin, Catherine OpenSecrets.org](#), abgerufen am 15.05.2017
14. ↑ [Joel D. Kaplan: White House Deputy Chief of Staff for Policy](#) The White House, abgerufen am 15.05.2017
15. ↑ [Kaplan, Joel D. OpenSecrets.org](#), abgerufen am 15.05.2017
16. ↑ [LOBBYING REPORT Facebook Inc.](#) senate.gov, abgerufen am 15.05.2017
17. ↑ <http://soprweb.senate.gov/index.cfm?event=processSearchCriteria> Query the Lobbying Disclosure Act Database: Facebook] The United States Senate, zuletzt aufgerufen am 15.05.2017
18. ↑ [Facebook to aid CPAC as it courts conservatives](#), Politico vom 22.02.2017, abgerufen am 13.03.2017
19. ↑ [Facebook forms PAC for political donations](#) Washington Post, zuletzt aufgerufen am 15.05.2017
20. ↑ [Facebook Political-Action Committee Adjusts Contributions To Senators Following FEC Inquiry](#) Social Times vom 08.01.2014, zuletzt aufgerufen am 15.05.2017
21. ↑ [Facebook PAC/Party, Party breakdown 2014](#) opensecrets, zuletzt aufgerufen am 15.05.2017
22. ↑ [Google, Facebook, Ebay und Amazon gründen Lobby](#), Welt Online, Artikel vom 26.07.2012, abgerufen am 15.05.2017
23. ↑ [Committee on Energy and Commerce](#), abgerufen am 15.05.2017
24. ↑ [Vorschlag der Europäischen Kommission für eine Datenschutz-Grundverordnung](#) KOM (2012) 11
25. ↑ [Eine Datenschutz-Grundverordnung für Europa? Gerrit Hornung: Eine Datenschutz-Grundverordnung für Europa? Licht und Schatten im Kommissionsentwurf vom 25.1.2012. Zeitschrift für Datenschutz 3/2012, S. 99-105](#)
26. ↑ [Facebook muss für Irland Datenschutz verbessern](#) Welt Online vom 21.12.2011, aufgerufen am 15.05.2017
27. ↑ [EU will über Datenschutz bestimmen](#) Spiegel Online vom 25.01.2012, aufgerufen am 15.05.2017
28. ↑ [Ziele vom „europe-v-facebook“](#) europe-v-facebook, aufgerufen am 15.05.2017
29. ↑ [Was will die EU beim Datenschutz?](#) tagesschau.de vom 19.07.2013, aufgerufen am 15.05.2017
30. ↑ [EU-Verordnung per "Copy & Paste", Blog deckt Lobbyeinfluss auf](#) n-tv vom 12.02.2013, aufgerufen am 15.05.2017
31. ↑ [USA torpedieren EU-Datenschutz-Verordnung](#), aufgerufen am 15.05.2017
32. ↑ [Innenminister Friedrich bringt Datenschützer auf die Palme](#) Zeit-Online vom 08.09.2011 abgerufen am 15.05.2017
33. ↑ [Weichert: „Innenminister sollte nicht weichspülen, sondern seine Hausaufgaben erledigen“](#) PM des Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein (ULD) vom 08.09.2011 abgerufen am 15.05.2017
34. ↑ [LobbyPlag Documents](#) LobbyPlag, aufgerufen am 15.05.2017
35. ↑ [Schmutzkampagne gegen Google](#) FAZ vom 13.05.2011, zuletzt abgerufen am 15.05.2017
36. ↑ [Patentstreit in USA: Yahoo klagt gegen Facebook](#) taz vom 13.03.2012, zuletzt aufgerufen am 15.05.2017
37. ↑ [Furcht vor Klagen: Facebook deckt sich mit Patenten ein](#) Spiegel vom 23.03.2012, zuletzt aufgerufen am 15.05.2017
38. ↑ [Facebook: Issues](#) OpenSecrets, zuletzt aufgerufen am 15.05.2017
39. ↑ [Europäische Nutzer angeblich nicht von Facebook-Skandal betroffen](#), Zeit.de vom 25.06.2018, zuletzt abgerufen am 05.07.2018
40. ↑ [Kreis der Betroffenen könnte noch größer sein](#), Deutschlandfunk.de vom 05.04.2018, zuletzt abgerufen am 05.07.2018

41. ↑ [Hearing: Facebook, Social Media Privacy, and the Use and Abuse of Data](#), U.S. Senate Committee On Commerce, Science & Transportation vom 08.06.2018, zuletzt abgerufen am 05.07.2018
42. ↑ [Hearing before the United State House of Representatives Committee on Energy and Commerce](#), U. S. House of Representatives vom 11.04.2018, zuletzt abgerufen am 05.07.2018
43. ↑ [Revealed: 50 million Facebook profiles harvested for Cambridge Analytica in major data breach](#), Theguardian.com vom 17.03.2018, zuletzt abgerufen am 05.07.2018
44. ↑ [Facebook/Cambridge Analytica: Europaabgeordnete untersuchen Datenschutzverletzungen](#), Europäisches Parlament vom 31.05.2018, zuletzt abgerufen am 05.07.2018
45. ↑ [Anzahl der aktiven Nutzer von Facebook](#) statista.com, abgerufen am 15.05.2017
46. ↑ [Was bedeutet Datenkompetenz?](#) Facebook Berlin, April-Mai 2014, abgerufen am 15.05.2017
47. ↑ [Lobbying, Facebook-Style: Mögen Sie das?](#) netzpolitik.org vom 23.6.2011, abgerufen am 15.05.2017
48. ↑ [Facebook-Leitfaden für Politiker](#) Eva-Maria Kirschsieper, 2013, abgerufen am 15.05.2017
49. ↑ [Die USA möchten bei EU-Datenschutzreform mitreden](#), Datenschutzbeauftragter Info vom 01.03.2012, abgerufen am 15.05.2017
50. ↑ [Facebook sucht sich Freunde in Washington](#), Handelsblatt online vom 18.5.2012 abgerufen am 15.05.2017. Ausführlicher zu der Hamburger Veranstaltung, aber nicht mehr frei verfügbar: [Ein Gefühl für Wind und Wellen](#), Süddeutsche Zeitung vom 20.4.2012, beides abgerufen am 15.05.2017
51. ↑ [Sprudelnde Werbeeinnahmen- Facebook verblüfft Börsianer](#) n-tv.de vom 29.01.2014, aufgerufen am 15.05.2017
52. ↑ [Anzahl der monatlich aktiven Facebook Nutzer weltweit vom 3. Quartal 2008 bis zum 4. Quartal 2017 \(in Millionen\)](#) statista.com von Anfang 2018, abgerufen am 02.03.2018
53. ↑ [Verpatzter Börsenstart: Facebook und Nasdaq sind blamiert](#) Spiegel Online vom 21.05.2012, zuletzt aufgerufen am 15.05.2017
54. ↑ [bigbrotherawards.de](#) Preisträger 2011, abgerufen am 09.05.2017